

„Eine Stadt liest Rico“

Literarische Erfahrungen an ungewöhnlichen Orten sammeln

Lesen und Leseförderung gehören zu den wichtigsten Schlagwörtern der Bildungsdebatte der letzten Jahre, die sowohl in (außer-)schulischen als auch in universitären Kontexten diskutiert werden. In Kooperation mit einer Grundschule, einem Jugendtreff, dem Jugendamt der Stadt Siegen und der Universität Siegen entstand die Idee, die in anderen Städten bereits bekannte Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“ auf bislang ungewöhnliche Art und Weise durchzuführen.

Als Lektüre wurde der vielfach prämierte Kinderroman „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel ausgewählt und mit der bewussten Entscheidung für einen *Kinderroman* beschritt das Projekt in mehrerer Hinsicht neue Wege: Kinder als Leser/innen sollten im Mittelpunkt der Aktion stehen. Örtliche Schulen konnten sich bewerben, um an der Aktion teilzunehmen und mit Hilfe eines Sponsors wurden Bücher angeschafft, die den ausgewählten Schulen geschenkt wurden. Teilnehmen konnten schließlich zwölf Klassen unterschiedlicher Schulformen, die z.T. in so genannten sozialen Brennpunkten angesiedelt sind (Grund-, Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie ein Gymnasium). So war ein Austausch zwischen den Schüler/innen der verschiedenen Schulen möglich und sie erhielten die Gelegenheit, andere Lebenswelten kennen zu lernen.

Die Entscheidung für das Buch „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ war schnell gefallen: Im Mittelpunkt sollte ein Roman stehen, der den Kindern Genuss und Lesefreude bringt und zugleich zeigt, dass auch Kinderliteratur literar-ästhetischen Kriterien gerecht werden kann. „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ ist ein Roman, der beides erfüllt. Aussagen von Lehrerinnen und Lehrern bestätigen, mit welcher Begeisterung Kinder den Roman gelesen haben. Die Kinder lernen so, dass Lesegenuss und literarische Qualität keinen Widerspruch bilden müssen. Es ist vor allem Aufgabe der Schulen, sie diese literarischen Aspekte zu lehren und ihnen auch jene Romane zu empfehlen, in denen nicht gezaubert wird. „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ folgt dem Konzept des Kinderkriminalromans, doch verbindet Steinhöfel sensibel die realistische Alltagswelt der Kinder mit einer Abenteuergeschichte um einen Entführer.

Während des Zeitraums von zwei Wochen wurde der Roman in den Schulen gelesen. Im Verlauf der Aktion konnten die Schulklassen zwei „Außentermine“ wahrnehmen. Ihnen wurde an ungewöhnlichen Orten wie beispielsweise der Mensa der Universität Siegen, im Rathaussaal, in einer Kirche, einer Moschee oder Museen vorgelesen. Als Vorleser konnte hier u.a. der Bürgermeister der Stadt Siegen gewonnen werden; die Initiatoren legten Wert darauf, den Kindern auch männliche Vorleser vorzustellen. Die Vorleser/innen erhielten Kapitelvorschläge, was die Arbeit mit dem Roman innerhalb der Klasse erleichtern sollte.

Nach einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung im Theater kamen noch zwei weitere öffentliche Veranstaltungen hinzu: Im Museum für Gegenwartskunst traten Kinder als Leser/innen auf und lasen anderen Kindern vor. Als Abschlussveranstaltung haben dann Studierende in mehreren Cafés der Siegener Innenstadt aus dem Roman vorgelesen.

Die Verbindung zwischen der Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“ und einer Schullektüre hat sich als sehr fruchtbar herausgestellt. Kinder konnten an außergewöhnlichen Leseorten neue Lektüererfahrungen sammeln. Sie begegneten unterschiedlichsten Vorleserinnen und Vorlesern und tauschten sich mit Freunden über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Buch aus.

Jana Mikota